

Yuko-Zwunne 714/5 ναϊσαντα ἀπομια Περικτός έθου und
Πολυγυια: Moralia 303e, f.

In späterer Zeit führt die Stadt den Namen Ἡράκλεια, Éragli, cf. P.-W. s.v.
Ἡράκλεια, m. 7.,

Danach hatte sie denselben Namen seit dem 4. Jahrhundert n. Chr.

Grenaries auf Grund der Münzfunde wird wohl bald in dem Werk u Die Antiken Münzen Nord-griechenlands. Bd. II Thrakien, von dem erst 11 vorliegt, zu lesen sein.

v. 163 u. 161. u. 166.

Vergleichende Tabelle zum Samischen Kalender.

<u>ἔτος</u>	<u>Περικτός</u>	
<u>Πελυσιον</u>	<u>Βονδογονία</u>	<u>Βονδογονία ἢ Ἀθιλακία ἢ Μιδίω</u>
<u>Κυανόψιον</u>	- - -	
<u>Ἀπαύριον</u>	- - -	<u>Ἀναργεία ἢ Αἰγάριον [Μαιμακτηρίον ἢ Νάξω]</u>
<u>Ποσειδεον</u>	<u>Ποσειδεον</u>	
<u>Λεναίον</u>	<u>Λενεος</u>	
<u>Ἀνθηστερίον</u>	<u>Ἀνθηστερίον</u>	
<u>Ἀρτεμισίον</u>	<u>Ἀρτεμισίος</u>	
<u>Ταυρέον</u>	- - -	<u>Ἀρξιδία ἢ Ἀγρονία</u> <u>Ταυρέον ἢ Μιδίω [Jahresbeginn] ἢ αἰών</u> <u>Ἡ. Ἀθ. ἢ αἰών, Μιδίω, ἔθου ἢ ἡλικία</u> <u>Ἡ. Ἀθ. ἢ αἰών, Τεργέλιον, Ἡ. ἢ Ἀγρονία</u>
- - -	- - -	
<u>Καλαμείον</u>	<u>Καλαμείος</u>	← <u>Καλαμαίον ἢ Μιδίω</u> - Der vom Herausgeber eingesetzte <u>Καλαμαίον</u> ist für <u>Samos</u> zwar noch nicht direkt bezeugt, aber in <u>Perinth</u> nachweisbar.
<u>Πανέμος</u>	<u>Πανέμος</u>	
<u>Κρονίον</u>	<u>Κρονίον</u>	

Sehr wertvoll für die Ergänzung des Samischen Kalenders ist der der Stadt Perinth.

Bisher kannte man nur sehr wenig aus Papias (cf. Bischof p. 400.)
 Aber Corp. glossar. Latin. ed. J. Goetz IV s.v. menses sind uns jetzt 10 Monate bekannt geworden, die ich in die richtige Ordnung gebracht habe; Desios und Sebastos sind nicht eingezeichnet.

Man sieht den Kalendarium deutlich an, dass mit den altionischen Monaten und Monatsformen Makedonische zu einem Ganzen verschmolzen sind.

Wir erhalten aus dem Perinthischen Kalender auch zugleich den Aufschluss, dass in 7. Jahrhundert, zur Zeit der Gründung von Perinth, in Samos der erste Monat ganz offenbar noch nicht Pelusion hieß, sondern noch den gemein-ionischen Namen Bondogonia hatte.

(aus Dorthe)

v. 168, v. 171, v. 172-173

Die Kulte der Mutterstadt.

Hera. Sie ist die wichtigste Gottheit auf der Insel geworden, obwohl sie von Hause aus den Ioniern nicht eignet. Das geht abgesehen davon, dass sie bei den übrigen Ioniern nur eine geringe Rolle spielt, schon aus dem Ionischen Kalender hervor. Er hat keinen dieser Göttin heiligen Monat gehabt, und auch in Samos wurde der alte Dionysios erst im Laufe der Zeit zur Hera-Monat Pelysion

Nachweislich war die Umnennung zur Zeit der Gründung der Kolonie Perinth noch nicht erfolgt.

Der Grund ist in alter wie neuer Zeit in einer Einwirkung der Argivischen Herakultes gesucht worden, wohl mit recht; den die Annahme, dass etwa eine alte vorgriechische weibliche Gottheit mit Hera identifiziert worden sei, wird dadurch hinfällig, dass man eine solche hinter Aporris (Ταυρονόλος?) zu suchen haben wird. - Hera sieht als vorgriechische Gottheit an Gardner, Numismatic Chronicle 1882 p. 204

Die Kulte in den Kolonien.

Wie uns bei den Milesischen Kolonien der Nachweis des Apollokultes ein wichtiger Beweis für die Richtigkeit der literarischen Überlieferung gewesen ist, so wird bei den Samischen das Vorhandensein des Herakultes uns denselben Dienst leisten.

In Περινθος ist uns derselbe durch die Münzen bezeugt. Cf. Gardner l.c. p. 234.

Wir finden nicht nur den Samischen Herakypus auf Münzen, sondern sogar die Beschriftung HPA ΠΕΡΙΝΘΙΩΝ.

Wie aus den Münzen bei Head HN zu erschen ist, finden sich in Περινθος von wichtigen Gottheiten Παλλάς, Ἐρμῆς, Διὸς, Ἄρδης Μουσηῶν. - Für Apolloverehrung zeugen weiter die zahlreichen mit Apollon zusammen gesetzten Personennamen bei Dumont, Inscriptions et Monuments Figurés de la Thrace in Archives des Missions Scientifiques et Litt. t. 3. Sér. tom. 3, 1876 p. 151/2 n. 72^e, vgl. auch 70, aus Römischer Zeit. - Von besonderem Interesse ist es, dass AEMO VII, 1884 p. 219/20 n. 49 die Feier der Πύθια erwähnt ist, die bei dem guten Verhältnis von Samos zu Perinth (s.u.) immerhin später von der Mutterstadt nach der Kolonie übertragen sein könnten.

Die übrigen Gottheiten, wie Aphrodis, Ποσειδών u. a., die wir nach dem Kalender voraussetzen müssen, können wir schriftlich nur in Personennamen nachweisen in der Inschrift bei Dumont n. 72e Z. 34 Ποσειδών, Z. 37 Αφροδισίος; n. 70 Αφροδισία; außerdem n. 72e Z. 15 Διοσκουρος, Z. 27 Ευαλόσιος.

s. 174

Die Phyen (Αἰφύλαι).

Es ist keine Willkür, was Kersten aus diesen Φύλαι (De Cyzico etc.

s. o.) p. 7 schliessen will:

„Perinthum per colonos Ionicos cum Cyzico cohaerere - equidem -
e titulo Perinthio collegerim“.



AKADEMIA

AÖHNEN